

Aktuelles Konzept Volle Halbtagschule Montessori-Grundschule „Lambert Steinwich“

1) Grundgedanken und Zielsetzung

Seit 1991 arbeiten wir erfolgreich nach der Methode Maria Montessoris und öffneten uns mit der Maßgabe, weiterführende Aufgaben als Volle Halbtagschule durchführen zu können. Dies wurde laut Schulgesetz § 39 Absatz 3 möglich.

Im Jahr 2004 stimmte die Lehrerkonferenz zu, das Konzept in Klassenstufe 1 aufzubauen. Bereits im Schuljahr 2013/14 erfolgte eine Ausweitung auf alle Klassenstufen unserer Grundschule. Im Mittelpunkt standen die sich entwickelnden Notwendigkeiten und der Wunsch vieler Eltern und Schüler.

2) Unsere Grundschule

2.1. Schulorganisatorische Gegebenheiten

In unserer Grundschule lernen zurzeit 300 Kinder in 12 Klassen.

Unsere Einrichtung liegt am Rand des Altstadtzentrums und ist in einem sanierten Gebäude untergebracht, welches für die Bedürfnisse von Grundschulkindern im Auftrag der Stadt Stralsund modernisiert und umgebaut wurde.

Wir sind als zuständige Grundschule stadtoffen wählbar unter der Berücksichtigung folgender Kriterien:

- I) Das einzuschulende Kind hat seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort in Stralsund und bisher ein Montessori-Kinderhaus besucht.
- II) Das einzuschulende Kind hat seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort in Stralsund und ein oder mehrere Geschwister, die die Montessori-Grundschule „Lambert Steinwich“ besuchen.

Darüber hinaus greift der Paragraph 45 Absatz 3 mit seinen Aussagen zur Wohnortnähe.

Auch Kinder des Umlandes besuchen mit entsprechenden Genehmigungen der Gemeinden und der Hansestadt Stralsund unsere Einrichtung. Auf Grund eines sehr großen Einzugsgebietes ist es der Schule nicht immer möglich, allen Wünschen nach einem Schulplatz gerecht zu werden.

2.2. Räumliche und personelle Gegebenheiten / Besonderheiten

Unsere Montessori-Grundschule „Lambert Steinwich“

- verfügt über 12 Klassenräume, 6 Freiarbeitsräume, die in altersgemischter Nutzung von Klassenstufe 1 / 3 und 2 / 4 sind und vom Hort für die HA-Zeit genutzt werden.
- Außerdem gibt es folgende Fachunterrichtsräume: einen Musikraum, einen Werkraum mit integriertem Materialbereich, ein PC- Kabinett und eine Turnhalle.
- Neben diesen hellen und freundlichen Räumen stehen uns ein Lehrerzimmer, ein Förderraum, ein Raum für die Arbeit des Sozialpädagogen, ein Lehrmittelraum, der Raum sowie die Werkstatt des Hausmeisters und die Büroräume der Schulleitung und der Schulsekretärin zur Verfügung.

- In jeder Etage findet man eine ausreichende Anzahl von Toiletten, für Jungen und Mädchen getrennt.
- Außerdem stehen im Haus zwei Wasserautomaten (in Partnerschaft mit dem Hortträger), die von jedem Kind ganztägig eigenverantwortlich genutzt werden dürfen. Dafür wird ein geringer halbjährlicher Obolus erhoben.
- In der vertraglichen Nutzung des Hortanbieters „Lebensräume“ e.V. als unser Kooperationspartner befinden sich 12 Horträume, ein Essenraum, eine Teeküche sowie ein Raum für die Hortleitung und das Erzieherpersonal.
- Zur Schule gehören auch eine angrenzende Turnhalle mit Bühnenbereich, die auf direktem Wege erreichbar ist und ein kleines Lehrerzimmer sowie Umkleide- und Duschräume.

Im Kollegium arbeiten zurzeit:

- 15 Stammkolleginnen, die über das notwendige Montessori-Diplom verfügen oder sich in der Ausbildung dazu befinden.
- 7 Gastlehrer:
 - 1 Religionslehrer
 - 1 Sonderpädagoge für den Bereich esE (emotionale-soziale Entwicklung) und GU(gemeinsamer Unterricht)
 - 1 Sonderpädagoge für den Bereich Hören
 - 2 Pädagogen für eine Vertretung wegen Elternzeit
- 1 Hausmeister
- 1 Sozialpädagoge
- 1 Sekretärin.

Wir sind eine anerkannte Hospitations- und Ausbildungsschule für die Erlangung des Montessori-Diploms und haben zwei Dozenten für Mathematik im Kollegium. Für die Referendarausbildung (Lehramt) wirken derzeit zwei Kolleginnen als Mentoren.

Regelmäßig bewerben sich Praktikanten aus pädagogischen, schulischen und bürotechnischen Bereichen, die dann für einen festgesetzten Zeitraum bei uns tätig sind.

Mit der Einführung der Vollen Halbtagsschule schufen wir auch die Voraussetzungen, um die Angebotspalette außerhalb der festen Öffnungszeiten zu erweitern und zusätzliche Angebote mit externen pädagogische Kräfte anbieten zu können. (siehe Punkt 5)

2.3. Teilnehmererfassung

Wird ein Kind bei uns in die 1. Klasse eingeschult, erhalten die Eltern auf dem 1. Elternabend wichtige Informationen über den Ablauf unserer Vollen Halbtagsschule.

Am 1. Schultag wird der Stundenplan der jeweiligen Klasse vom Klassenlehrer ausgegeben und die Eltern können sofort die verbindlichen VHS- Unterrichtsstunden einsehen.

In der 1.Schulwoche wird zusätzlich das gesamte Angebot frei zu wählender Arbeitsgemeinschaften in Form eines Elternbriefes ausgehändigt. Dabei können sich die Eltern individuell mit ihrem Kind entsprechend der Interessen orientieren.

Es erfolgt eine schriftliche Rückmeldung der Wünsche über die Teilnahme an entsprechenden Arbeitsgemeinschaften. Jedes Kind erhält anschließend im Verlauf des Schuljahres die Möglichkeit, ein oder zwei Wunschgebiet zu besuchen. Ein Wechsel untereinander ist möglich, wenn die Kapazitäten dies zulassen.

Folgende allgemeinen Zielsetzungen werden von uns umgesetzt:

- Regelmäßige, verlässliche Schulzeiten am Vormittag für alle Kinder, entsprechend des Stundenplanes, welchen jede Klasse zum Beginn eines Schuljahres erhält
- Gleitzeit zu Beginn des Schulvormittags
(Schulöffnung: 7.30 Uhr und Freiarbeitsbeginn: 7.45 Uhr)
- Unterrichtszeiten mit gelenkter Arbeit (fach- bzw. fächerübergreifender Unterricht)
- Differenzierte Arbeitszeiten (nach Altersstruktur, Wochenplan oder auf der Grundlage individueller Angebote)
- Projektarbeit, Förderunterricht entsprechend der Begabungen oder orientiert auf bestimmte pädagogische Lerngruppen, Entwicklung, Ausbau und systematischer Gebrauch von Kompetenzen im Bereich Lesen, Einführung und Umsetzung von Schwerpunkten des Methodentrainings nach Klippert, Arbeit im Medienraum, individuelle Hausaufgabenbetreuung, sonderpädagogische Förderung
- Kennenlernen und Anwendung der Niederdeutschen Sprache in einem Förderprojekt, welches im Rahmen des Themas „Sprache“ beim Philosophieren mit Kindern und im Musik fächerübergreifend eingebunden wird
- Soziales Kommunikationstraining durch Nutzung von Teilungsstunden und der Freiarbeitsförderung
- Gemeinsames Frühstück sowie gelenkte Pausen mit Spielangeboten und Spielausgaben, Stillephasen und Entspannungsmodule
- Mitarbeit von Schülern und Eltern bei der Ausgestaltung unseres Schulhofgeländes mit dem Ziel der Schaffung von Sinnesecken, thematischen Klassenzimmern im Grünen und sportlichen Betätigungsfeldern für alle Altersgruppen
- Zusätzliche Angebote und Arbeitsgemeinschaften, welche individuell genutzt werden können

Folgende spezifische Zielstellungen stehen im Mittelpunkt:

- sich besser kennen zu lernen (auch altersgemischt und innerhalb der Klassenstufen) und einen vertrauensvollen Umgang miteinander zu entwickeln
- Stärkung des Selbstwertvertrauen und des Selbstbewusstseins
- mit allen Sinnen zu lernen und die multisensorischen Fertigkeiten zu erkennen und sinnvoll zu nutzen
- Freude am gemeinsamen Tun in und mit der Natur, im sportlichen Umgang, bei musikalischen Tätigkeiten oder beim Umgang und der Schulung der Feinmotorik zu entwickeln
- sich mit anderen Sprachen und alten Traditionen unserer Region, wie der plattdeutschen Sprache, vertraut zu machen, sie zu sprechen und dabei auch von der „älteren“ Generation zu lernen
- den Bewegungsdrang in sinnvoller Betätigung umzusetzen
- ein kameradschaftliches Umgehen miteinander, Rücksichtnahme gegenüber jüngeren Schülern, Einordnung in das Gruppenleben sowie faires Miteinander zu leben und zu erleben
- neue Spielideen und das Knobeln z.B. auch mit Hilfe mathematischer Denkaufgaben auf der Grundlage des Montessori-Materials zu erlernen, unseren Schulalltag und deren Höhepunkte wie Feste, Projekte oder den Tag der offenen Tür mit kleinen Aufführungen würdig zu umrahmen.

Folgende aktuelle Strukturelemente werden von uns umgesetzt:

- Jede Klasse erhält ihren Stundenplan auf der Grundlage fester Unterrichtszeiten, die der gesetzlichen Stundentafel in Mecklenburg/Vorpommern und dem fachbezogenen Einsatz der Pädagogen entsprechen.
- Unsere Grundschule ist für die Klasse 1 von 7.30 bis 12.35 Uhr und für die Klassen 2, 3 und 4 von 7.30 bis 13.30 Uhr im regulären Stundenplan geöffnet.
- Durch den gleitenden Beginn können die Kinder sich auf den Schultag einstimmen, individuell und eigenverantwortlich mit der Freiarbeit beginnen, notwendige Absprachen tätigen oder Materialien vorbereiten.
- Der im II.Block gelegte gemeinsame Unterricht wird zusätzlich durch Gruppenunterricht im 14tägigen Wechsel für die Fächer Werken, Bücherwurmzeit, Methodentraining oder PC- Unterricht aufgelockert.
- Die Spiel- und Bewegungszeiten sind pädagogisch gestaltete Elemente und gehen auf die Interessenlage der Kinder ein. Stilleübungen sowie Entspannungsmodule finden täglich statt.

a) Gliederung des Schulvormittags im Rahmen der Vollen Halbtagschule

1. Schuljahr

	7.30 Uhr	offener Schulbeginn
7.45 -	9.00 Uhr	1. Block Freiarbeit
9.00 -	9.30 Uhr	Frühstück / Morgenkreis und Auswertung der Freiarbeit
9.30 -	10.15 Uhr	gemeinsamer Unterricht
10.15 -	10.45 Uhr	Spiel- und Bewegungspause
10.55 -	12.35 Uhr	2. Block gemeinsamer oder Gruppenunterricht
ab	12.45 Uhr	Esseneinnahme nach Unterrichtschluss

2. / 3. / 4. Schuljahr

	7.30 Uhr	offener Schulbeginn
7.45 -	9.45 Uhr	1. Block Freiarbeit
9.45 -	10.15 Uhr	Frühstück / Morgenkreis und Auswertung Freiarbeit
10.15 -	10.45 Uhr	Spiel- und Bewegungspause
10.55 -	13.30 Uhr	2. Block gemeinsamer oder Gruppenunterricht
ab	13.40 Uhr	Esseneinnahme nach Unterrichtschluss

Abhängig vom jährlichen Stundenplan ist eine Erweiterung der VHS am Montag und Dienstag für die 7. und 8. Stunde vorgesehen. An diesen beiden Tagen wird für die Hauskinder, die eines der individuellen VHS Angebote nutzen möchten, eine Essenaufsicht seitens der Schule gestellt.

b) Nutzung individueller Angebote im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften

14.00 - 15.30 Uhr	Zeit der Arbeitsgemeinschaften, die ohne VHS Beteiligung laufen
-------------------	---

3) Verteilung der VHS- Stunden innerhalb des Schuljahres

Die zugewiesenen Stunden des laufenden Schuljahres finden im wöchentlichen Plan folgende Umsetzung:

Klassenstufe/Stunden	Inhalt	Ziel
Kl. 1		
je 1 VHS-Std.pro Klasse	Methodentraining nach Klippert	Aneignung einfacher Lern- und Arbeitstechniken zum Erlernen des Lernens
	Klassenbezogene Förderung im Bereich „Soziales Lernen“	Schaffung eines positiven Klassenklimas
VHS-Std.	Teilungsstunde für den Bereich Werken	Differenzierte Arbeit an ausgewählten Unterrichtsinhalten
VHS-Std.	Teilungsstunde für den Bereich Freiarbeit	ein Zweitlehrer leitet und begleitet die multisensorische Entwicklung mit "Myrtel und Bo" und die Einführung der Lektionen für das Freiarbeitsmaterial nach Montessori
0,5 VHS-Std. (für die Klassenstufe)	individuelle Förderung für den vermuteten Förderbedarf Hochbegabung und Lernstützung	für Kinder mit Hochbegabung, aber auch Lernschwierigkeiten (aufgrund des neuen Entwicklungsabschnitts)
1,5 VHS-Std. (für die Klassenstufe)	individuelle Förderung im Bereich Handarbeit und Kunst	Kinder erlernen erste praktische Techniken für den Alltag im Umgang mit Nadel und Faden / Farbgestaltung
VHS- Std. (für die Klassenstufe)	Individuelle Förderung für den Bereich Hochbegabung spezialisiert im Bereich Mathematik / 2.HJ	Kindern mit (nachgewiesener) Hochbegabung durch den Einsatz spezieller Montessori-Materialien gerecht werden
Kl. 2		
je 1 VHS-Std.pro Klasse	Methodentraining nach Klippert	Aneignung fortführender Lern- und Arbeitstechniken zum Erlernen des Lernens
VHS-Std.	Bücherwurmzeit	Entwicklung von Lesemotivation und Leseinteresse sowie Steigerung der Lesegeschwindigkeit
VHS-Std.	Teilungsstunde für den Bereich Freiarbeit	ein Zweitlehrer leitet und begleitet die Fortführung von "Myrtel und Bo" mit dem Schwerpunkt Stationslernen und Regenbogenbuch sowie der Fortsetzung der Freiarbeit nach Montessori
VHS-Std. (für die Klassenstufe)	individuelle Förderung für den vermuteten Förderbedarf (Ma) Hochbegabung und Lernstützung	für Kinder mit Hochbegabung, aber auch Lernschwierigkeiten (aufgrund des neuen Entwicklungsabschnitts)
2,5 VHS-Std. (für die Klassenstufe)	individuelle Förderung im Bereich Handarbeit und Kunst	Kinder erweitern praktische Fertigkeiten im Umgang beim Nähen, Sticken, Häkeln, Filzen u.a. und kunsttechn. Verfahren

1,5 VHS-Std. (für die Klassenstufe)	individuelle Förderung im Bereich Musik	Kinder lernen das Instrument Flöte kennen und spielen
VHS-Std. (für die Klassenstufe)	Schuljahresprojekt „Niederdeutsch“ in Zusammenarbeit mit dem Fach Philosophieren mit Kindern	im Rahmen des Fachgebiets Sprachen Ansätze und Anwendung der Niederdeutschen Sprachen kennenlernen und verstehen
VHS-Std. (für die Klassenstufe)	LRS- Förderung	dient der Förderung und dem sicheren Umgang mit dem gelesenen und geschriebenen Wortschatz
Kl. 3		
je 1 VHS-Std.pro Klasse	Methodentraining nach Klippert	Aneignung komplexer Lern- und Arbeitstechniken zum Erlernen des Lernens
VHS-Std.	Bücherwurmzeit	Entwicklung von Lesemotivation und Leseinteresse sowie Steigerung der Lesegeschwindigkeit
VHS-Std.	Freiarbeitsförderung	Kennenlernen und Einführung des Montessori-Materials, Erlernen individueller Strategien für die Problemfindung und Erfüllung einer selbstgesetzten Aufgabe
VHS-Std. (für die Klassenstufe)	individuelle Förderung für den vermuteten Förderbedarf Hochbegabung und Lernstützung	für Kinder mit Hochbegabung, aber auch Lernschwierigkeiten (aufgrund des neuen Entwicklungsabschnitts)
VHS-Std.	Schuljahresprojekt „Niederdeutsch“	im Rahmen des Fachgebiets Sprachen Ansätze und Anwendung der Niederdeutschen Sprachen kennenlernen, verstehen und vorstellen
1 VHS-Std.	PC-Unterricht	Kennenlernen und Anwenden der Grundlagen neuer Medien, Nutzung von sprachlichen Mitteln und Möglichkeiten der Informationssuche
je 1 VHS-Std.pro Klasse	Sozialtraining	dient der Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen, die Kinder lernen soziale Problemlösungsstrategien kennen und anwenden
Kl. 4		
je 1 VHS-Std.pro Klasse	Methodentraining nach Klippert	Aneignung komplexer Lern- und Arbeitstechniken zum Erlernen des Lernens in Vorbereitung auf Klasse 5
je 1 VHS-Std.pro Klasse	Sozialtraining	die Kinder lernen soziale Problemlösungsstrategien kennen und anwenden, Förderung von Kompetenzen im Bereich Selbststeuerung

1 VHS-Std.	PC-Unterricht	Anwenden der Grundlagen neuer Medien, Nutzung von sprachlichen Mitteln und Möglichkeiten der Informationssuche für Präsentationszwecke
1,5 VHS-Std. (für die Klassenstufe)	Schülerzeitung	Kinder erlangen die Kompetenzen, sich kommunikativ in Schriftform zu äußern, Meinungen darzustellen und öffentlich zu vertreten
1 VHS-Std. 1,5 VHS-Std. (klassenstufenübergreifend 3 & 4)	Bücherwurmzeit individuelle Förderung im Bereich Handarbeit	Entwicklung von Lesemotivation und Leseinteresse sowie Steigerung der Lesegeschwindigkeit Kinder erweitern praktische Fertigkeiten im Umgang mit der Nähmaschine, beim Häkeln, Filzen und anderer Handarbeiten
2 VHS-Std. (klassenstufenübergreifend 3 & 4) 1 VHS-Std. (für die Klassenstufe)	DaZ- Zusatzförderung LRS- Förderung	Entwicklung von Kompetenzen, die deutsche Sprache als Verständigungsmittel freudvoll, gesprächsorientiert und fachlich korrekt zu gebrauchen, Erweiterung des Sprachschatzes dient der Förderung und dem sicheren Umgang mit dem gelesenen und geschriebenen Wortschatz

Die aufgelisteten VHS-Stunden werden zu Beginn eines jeden Schuljahres in die einzelnen Stundenpläne der Klassen integriert.

Klassenübergreifende VHS-Stunden liegen innerhalb einer Woche meist in der 5. oder 6. Stunde. Das Sozialtraining wird je Klasse auf den Stundenplan abgestimmt. Die Stunden der Freiarbeitsförderung liegen immer im 1. Block morgens während der verbindlichen Montessori-Freiarbeit. Förderung im Bereich PC Anwendung, Musik, Handarbeit, Keyboard und Schülerzeitung werden montags und dienstags durchgeführt. Die zusätzliche Förderung im Bereich DaZ (Deutsch für Ausländer), Mathematik (Hochbegabung) und Kunst (kunstästhetische Entwicklung) erfolgen in einer Randstunde zum aktuellen Stundenplan der entsprechenden Klassenstufen.

4) Weitere Perspektiven

Die Anpassung der Stunden für die Volle Halbtagschule entsprechend unserer aktuellen Schülerzahl ermöglicht uns eine Erweiterung der Gestaltungsvielfalt. Das wirkt sich positiv auf unsere Montessori-Arbeit aus.

Ein Beweis für das Gelingen des pädagogisch fundierten Konzepts sind die sehr guten Ergebnisse in den Vergleichsarbeiten. Stets liegen wir in allen Bereichen über dem Landesdurchschnitt.

Ebenso zeigen auch die steigenden Anmeldezahlen an unserer Einrichtung eine hohe Elternzufriedenheit. Viele Eltern tauschen im Vorfeld bereits Informationen über die im Stundenplan integrierte und darüber hinaus frei zu wählende Angebotspalette aus.

Wir sind bestrebt, unserer reformpädagogischen Ausweitung des Schulvormittags durchgängig gerecht zu werden. Deshalb liegen die Stunden der Vollen Halbtagschule ausschließlich in den Händen des Stammpersonals. Jedoch stoßen wir hier an unsere Grenzen

und nutzen immer stärker für zusätzliche Angebote, welche am Nachmittag als Arbeitsgemeinschaften liegen, aktuelle und neue Kooperationspartner.

5) Arbeitsgemeinschaften und individuell (nutzbare) Zusatzangebote

Folgende Angebote stehen kostenfrei zur Verfügung:

Angebot	Zeit	Anbieter / Partner
AG „Natur“	Mo/ Die	SIC Stralsund
AG „Handball“	Mo	... Stralsunder Handballverein Herr Dau
AG „PC Führerschein“	Mo	Sozialpädagoge Herr Brück
AG „Tanz“	Mo	Sozialpädagogin Frau Liefländer
AG „Alter & Kommunikation“ (Schwerpkt.: Niederdeutsch)	Die	Frau Krause & Gäste Pflegeheim
AG „Kreatives Basteln“	Die	Sozialpädagogin Frau Liefländer
AG „Tischtennis“	Mi	Sportclub Medizin Herr Janzon
AG „Theater“	Mi	StiCer- Theater Frau Koliaki

Folgende Angebote stehen kostenpflichtig zur Verfügung:

Angebot	Zeit	Anbieter / Partner
AG „Breakdance“	Mo	Tanzpädagoge Herr Kern
AG „Melodika & Akkordeon“	Mo	Musikschule Fröhlich Frau Schmidt
AG „Erste Hilfe“	Mo	DRK Stralsund Frau Blechert
AG „Fußball“	Die/ Mi/ Fr	Fußballschule Wolff Herr Wolff
AG „Reiten“	Mi/ Do	Reiterhof Obermützkow Frau Möller
AG „Gitarre“	Do	Musikpädagogin Frau Hübner